

# IMO Anlagenbaumontagen GmbH und BKK-VBU unterzeichnen Vereinbarung zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Merseburg, 31.03.2010. Am 31. März 2010 haben die IMO Anlagenmontagen GmbH und die BKK-VBU eine Vereinbarung zur gemeinsamen Durchführung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung abgeschlossen. Ziel ist, die Gesundheit der rund 245 Beschäftigten am Arbeitsplatz zu erhalten und weiter zu fördern.

„Immer mehr Unternehmen erkennen, dass gesunde Mitarbeiter ein Wettbewerbsvorteil sind und zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen“, erklärt Thomas Ibe, RegionalCenter Leiter der BKK-VBU. Mehrere Studien belegen, dass sich die Investitionen in betriebliche Gesundheitsförderung rechnen. Ein Tag Arbeitsunfähigkeit kostet einem Betrieb in Deutschland rund 300 Euro. „Gesunde Arbeitsplätze helfen, die Fehlzeitenquote zu senken, das Betriebsklima zu verbessern, die Produkt- und Dienstleistungsqualität zu steigern und das Image des Betriebes aufzuwerten“, so Thomas Ibe.



Die enge Zusammenarbeit mit der BKK-VBU ist eine Entscheidung, die auch aus historischen Gesichtspunkten folgerichtig ist. Bereits 1992 gründete die IMO Merseburg eine eigene BKK, um spezielle Leistungen für die Mitarbeiter, insbesondere für die im Montageprozess tätigen, anbieten zu können. 1997 fusionierte die IMO BKK mit drei weiteren Betriebskrankenkassen zur Mitteldeutschen BKK, die sich wiederum letztes Jahr mit der BKK-VBU zusammenschloss.

„Die Mitarbeiter sind das wichtigste und wertvollste „Kapital“ des Unternehmens“, stellt Ralf Portee, Geschäftsführer der IMO Anlagenmontagen GmbH fest. „Der im Jahr 1992 eingeschlagene Weg zur gesundheitlichen Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll mit der Vertragsunterzeichnung nun auf einem höheren Niveau weiter fortgesetzt werden.“

Dabei unterstützt die BKK-VBU den betriebsinternen Arbeitskreis Gesundheit ebenso wie das Integrationsteam im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Hier werden gemeinsam mit dem Unternehmen Maßnahmen entwickelt, wie Mitarbeiter nach längerer Arbeitsunfähigkeit wieder in das Unternehmen integriert werden können.

Für Auszubildende im ersten Lehrjahr wird ein spezielles Präventionsprogramm durchgeführt werden. Diese Seminare haben das Ziel, die Jugendlichen für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren. Dabei sollen die Auszubildenden motiviert werden, an späteren Präventionsangeboten wie Tabakentwöhnung, Stressbewältigung, Rückenschule etc. teilzunehmen.

## Hintergrundinformation

Laut BKK-Gesundheitsbericht steigen seit 2007 die krankheitsbedingten Fehlzeiten in Betrieben leicht, aber kontinuierlich an. Von Januar bis Oktober 2009 lag der Krankenstand bei 4,0 Prozent, im gleichen Vorjahreszeitraum waren es 3,8 Prozent. Um diesem Trend entgegen zu wirken setzt das Konzept der verhaltensorientierten betrieblichen Gesundheitsförderung auf die Stärkung der Gesundheitskompetenzen eines jeden einzelnen Mitarbeiters. Dabei sollen nicht Symptome kuriert werden, sondern es geht darum, die Ursachen von körperlichen Beschwerden aufzudecken und ihnen entgegen zu wirken.

## Pressekontakt:

BKK-VBU  
Sylvie Renz  
Redakteurin Presse | Öffentlichkeitsarbeit  
Lindenstraße 67  
10969 Berlin

IMO Anlagenmontagen GmbH  
Andrea Andreß  
Vorsitzende des Integrationsteams  
Rosa-Luxemburg-Straße 18  
06217 Merseburg